

Strömungsretter der Feuerwehr Hagen

In den Jahren 2006 und 2007 kam es vermehrt zu Alarmierungen der Feuerwehr unter dem Einsatzstichwort „Person im Wasser“.

Diese Hilfsersuchen bezogen sich schwerpunktmäßig auf den Bereich der Lenne, die offensichtlich auf einem geänderten Freizeitverhalten der Bürger zurück zu führen sind.

Es wird wieder verstärkt in Flüssen gebadet und der Bootsbetrieb ausgeweitet.

Bei den Wasserrettungseinsätzen kam es immer wieder zu gleichgelagerten Problemstellungen für das Leitstellenpersonal und die Einsatzkräfte der Feuerwehr:

- Ungenaue Ortsangaben beim Eingang der Notfallmeldung und dadurch schwieriges Einweisen der Hilfskräfte waren die Regel
- Zufahrten zum Gewässer sind nur sehr eingeschränkt möglich und die Anfahrsituationen waren unzureichend bekannt
- Kenntnisse über Wassertiefen u. Strömungsverhältnisse fehlten
- Spezielle Rettungsausrüstung stand nicht zur Verfügung
- Kenntnisse über die einsatztaktischen Besonderheiten bei der Rettung aus schnell fließenden Gewässern waren nicht ausreichend vorhanden
- Der Einsatz von Hubschraubern ist aufgrund der relativ geringen Gewässerbreite und dem zum Teil hohen Baumbestand kaum möglich.

Deshalb führte die Feuerwehr Hagen im Jahr 2007 einen Einweisungslehrgang für Strömungsretter im Bereich der Kanu- und Wildwasserstrecke Hohenlimburg und des weiteren Verlaufs der Lenne durch.

Ausgebildet wurden zwölf Einsatzkräfte der feuerwehreigenen Taucherstaffel durch einen erfahrenen Ausbilder (Instructor) der Organisation „Swiftwater Rescue Europe“.

Die Organisation führt Kurse nach internationalen Standards für Bootsführer, Wasserrettung, Kajakfahrer, Einsatzkräfte der Feuerwehr, Notärzte, Helikopterbesatzungen und Polizisten durch.

Aus den Erkenntnissen dieses Lehrganges wurden Schlüsse gezogen, um die Beschaffung der erforderlichen Spezialausrüstung umzusetzen sowie die Alarm- und Ausrückeordnung für Hilfsersuchen aus diesem Bereich zu überarbeiten.



Einweisung an der Lenne

Im Jahr 2008 konnte die erforderliche technische Ausstattung, bestehend aus Rettungs- und Wurf-

leinen mit besonderer Seiltechnik, Wildwasserhelmen mit Helmlichtern, Schwimmwesten, besonderer persönlicher Schutzkleidung und einem Leinenschussgerät beschafft werden.



Gefahren an Gewässern

Weiterhin wurde im gleichen Jahr der „Alarmplan Lenne“ zur Rettung von Personen aus

Weiterhin in dieser Ausgabe

- ☞ Take away Feuerwehr
- ☞ Delegiertenversammlung
- ☞ Falck in Deutschland ?
- ☞ AB V-Dekon
- ☞ Neue Rea Puppe
- ☞ Landesfeuerwehrtag
- ☞ Kunst an FRW 1
- ☞ Neuer KTW
- ☞ Neues in der JF West
- ☞ Neue Fahrzeuggeneration
- ☞ u.v.m...